



Buchstabenanalyse

Es ist zu empfehlen, dass in der Arbeit mit Risikokindern für die Ausbildung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten im ersten Schuljahr etwa einmal pro Woche eine GPK systematisch analysiert wird.

In dieser Unterrichtsstunde sollte die Aufmerksamkeit der Kinder auf unterschiedliche Aspekte des Buchstaben bzw. des Phonems gelenkt werden. Während in den meisten Arbeitsbüchern der Grundschulpädagogik Wörter mit dem „neuen“ Buchstaben den Ausgangspunkt der Buchstabenanalyse bilden, ist insbesondere bei Kindern, die mit der Verarbeitung phonologischer Schwierigkeiten noch Schwierigkeiten haben, zu empfehlen, das Phonem als Ausgangspunkt der Buchstabenanalyse zu wählen.



Buchstabenanalyse: Ablaufschema

Um die Kinder zu motivieren, den Laut, der im Fokus der Stunde steht, möglichst hochfrequent zu produzieren, wählt die Lehrkraft eine „Lautgeschichte“, in der der Laut für ein bestimmtes Geräusch steht, das die Lehrkraft und die Kinder abwechslungsreich, in unterschiedlicher Lautstärke, Tonhöhe, Geschwindigkeit etc. produzieren.

Nach dieser spielerischen hochfrequenten Produktion des Ziellautes, folgen in der Unterrichtsstunde eine „Mund-, eine Augen- und eine Ohrenaufgabe“, bei denen folgende Ziele verfolgt werden.



Mundaufgabe: Die Kinder sollen den Ziellaut bewusst produzieren, die Empfindungen dabei und den Artikulationsvorgang verbalisieren. Unterstützt werden kann diese Aufgabe durch einen kleinen Handspiegel, mit dem sich die Kinder während der Artikulation selbst beobachten können.



Augenaufgabe (optische Analyse des Buchstaben): Die Kinder sollen eine visuelle Repräsentation des Buchstaben abstrahieren und den neuen Buchstaben von ähnlichen Zeichen und Buchstaben unterscheiden können.



Ohrenaufgabe (akustische Analyse des Buchstaben): Leseschwache Kinder haben mit dieser Aufgabe die meisten Schwierigkeiten.



Buchstabenanalyse: Ablaufschema

Aus diesem Grund sollte die akustische Analyse des Phonems schrittweise durchgeführt werden:

- **Identifizierung des isolierten Phonems:** Die Kinder sollen den Laut von anderen unterscheiden. Die Lehrkraft präsentiert isolierte Laute. Immer wenn die Kinder den Ziellaut hören, zeigen sie eine vorher vereinbarte Reaktion (z.B. Bildung der Lautgebärde).
- **Identifizierung als Anlaut:** Die Kinder sollen bei realen Gegenständen oder Bildkarten entscheiden, ob das jeweilige Wort mit dem „neuen“ Laut beginnt.
- **Lautlokalisierung:** Die Kinder sollen entscheiden, an welcher Stelle im Wort sie den Ziellaut hören (An-, In- oder Auslaut).



Schreibmotorische Erarbeitung des Buchstaben

Schreiben von Wörtern mit dem neuen Buchstaben



Erlesen neuer Wörter



Buchstabenanalyse: Beispiele

/a/	Beim Arztbesuch muss das Kind den Mund weit öffnen und /a/ sagen, damit der Arzt in den Hals des Kindes sehen kann.
------------	---

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Anna. Sie war fünf Jahre alt und liebte es, zu spielen und Abenteuer zu erleben. Eines Tages wachte Anna auf und fühlte sich nicht gut. Ihr Hals tat weh, ihr Bauch war unruhig und sie hatte auch Fieber. Anna beschloss, dass sie zum Arzt gehen musste, um sich helfen zu lassen.

Der Arzt lächelte sie an und fragte: „Hallo Anna, was fehlt dir denn?“ Anna antwortete prompt: „**Ah**, mein Hals tut weh und ich habe Bauchschmerzen.“ Der Arzt nickte verständnisvoll und begann, Anna gründlich zu untersuchen. Während der Untersuchung musste Anna öfter „**ah**“ sagen, als sie dachte. Der Arzt horchte ihr Herz ab und sie sagte „**ah**.“ Dann schaute er in ihren Hals und sie sagte „**ah**“ erneut. Schließlich bat er sie, den Bauch abzutasten, und Anna sagte wieder „**ah**“.



Buchstabenanalyse: Beispiele

/f/	Als Geräusch, das ein Fahrradreifen macht, wenn Luft ausströmt.
-----	---

Es war ein sonniger Tag, als Timmy sich entschied, mit seinem Fahrrad eine Radtour zu machen. Doch schon bald bemerkte Timmy, dass etwas mit seinem Fahrrad nicht stimmte. Ein leises, wiederkehrendes Geräusch, das wie ein „**fff**“ klang, begleitete ihn bei jeder Drehung der Räder.

„**Fff**“, machte der Fahrradreifen jedes Mal, wenn Timmy in die Pedale trat. Es war offensichtlich, dass der Reifen undicht war und Luft entwich. Entschlossen schob Timmy sein Fahrrad zur nächsten Werkstatt. Der Mechaniker nahm das Fahrrad entgegen und begann, den Reifen zu überprüfen.

„**Fff**“, hörte Timmy das Geräusch erneut, als der Mechaniker den Reifen aufpumpte. Es war deutlich, dass eine kleine undichte Stelle im Inneren des Reifens die Ursache war. Während der Reparatur hörte Timmy immer wieder das Geräusch „**fff**“. Timmy konnte es kaum erwarten, dass sein Fahrrad wieder einsatzbereit war.

Endlich war es soweit. Der Mechaniker beendete die Reparatur und reichte Timmy das Fahrrad zurück. Der Reifen war wieder intakt und kein „**fff**“ war mehr zu hören. Timmy bedankte sich bei dem Mechaniker und stieg auf sein Fahrrad.



Buchstabenanalyse: Beispiele

/z/	Als Geräusch einer summenden Biene, die über eine Blumenwiese fliegt.
-----	---

Es war ein warmer Frühlingstag, als Lisa beschloss, einen Spaziergang über die blühende Wiese zu machen. Die Sonne strahlte am Himmel und die Luft war erfüllt von dem süßen Duft der Blumen. Als Lisa über die Wiese lief, hörte sie ein vertrautes Geräusch - das summen einer Biene, das wie ein „s“ klang.

„S“, erklang es, als eine Biene majestätisch über die bunten Blüten flog. Lisa blieb stehen und beobachtete fasziniert das emsige Treiben der kleinen Kreatur. Die Biene war geschäftig dabei, von Blume zu Blume zu fliegen und Nektar zu sammeln.

Lisa folgte der Biene mit ihren Augen und konnte kaum glauben, wie schnell sie war. Bei jedem Flügelschlag hörte sie ein deutliches „s“, das den Weg der Biene durch die Luft begleitete. Es war, als würde die Biene die Melodie des Frühlings spielen.

Plötzlich spürte Lisa eine sanfte Berührung auf ihrer Hand. Sie schaute hinunter und sah, dass die Biene auf ihr gelandet war. Sie blieb ganz ruhig stehen und betrachtete das kleine Insekt aus der Nähe. Die Biene sah friedlich aus und schien sich nicht gestört zu fühlen.

Mit einem letzten „s“ erhob sich die Biene schließlich von Lisas Hand und flog zurück zu ihren fleißigen Aufgaben.



Buchstabenanalyse: Beispiele

/n/	Als Geräusch eines Formel 1-Autos, das über die Rennstrecke rast.
-----	---

Es war ein sonniger Tag auf der Rennstrecke, als der schnittige Rennwagen mit einem donnernden Motorengeräusch auf die Piste fuhr. Der Rennwagen, ein neonfarbener Flitzer, war bereit für das bevorstehende Rennen. „**Nnnn!**“, ertönte das unverkennbare Geräusch des starken Motors, während der Wagen los raste.

Die Konkurrenz war hart, doch der talentierte Fahrer ließ sich nicht unterkriegen. Bei jedem Überholmanöver dröhnte ein lautes „**Nnnn!**“ durch die Luft, als der Rennwagen mit beeindruckender Beschleunigung an seinen Gegnern vorbeizog.

Das Rennen verlief nicht ohne Spannung und Drama. In einer engen Kurve geriet der Wagen leicht ins Schlingern, und das „**Nnnn!**“ des Motors erreichte fast einen schrillen Ton. Doch der erfahrene Fahrer behielt die Kontrolle und stabilisierte das Fahrzeug rechtzeitig.

Auf der Zielgeraden wurde es noch einmal besonders aufregend. „**Nnnn!**“ hallte es immer wieder durch die Luft, als der Motor bis an seine Grenzen getrieben wurde.

Schließlich erreichte der Rennwagen als Erster die Ziellinie. Ein ohrenbetäubendes Jubelgeschrei brach aus dem Publikum aus, als der Rennfahrer aus seinem Fahrzeug stieg und mit einem breiten Grinsen den Siegerpokal in die Höhe hielt.



Buchstabenanalyse: Beispiele

/d/	Als Geräusch eines Wassertropfens (undichter Wasserhahn).
-----	---

Es war einmal ein kleines Häuschen in einer ruhigen Nachbarschaft. Eines Tages bemerkte Familie Müller, dass der Wasserhahn in der Küche undicht war. Ein ständiges „**d-d-d-d**“ ertönte, sobald sie den Hahn aufdrehten.

Herr Müller beschloss, das Problem zu beheben. Mit Werkzeug bewaffnet begab er sich in die Küche und begann, den Wasserhahn zu reparieren.

„**D-d-d-d**“, machte es weiterhin, während Herr Müller die Schrauben löste und die alte Dichtung entfernte. Er setzte die neue Dichtung ein und zog die Schrauben fest. Hoffnungsvoll drehte er den Wasserhahn auf und ... „**d-d-d-d**“ - das Geräusch war immer noch da.

Frustration machte sich bei Herrn Müller breit. Er konnte nicht verstehen, warum der Wasserhahn immer noch undicht war. Er beschloss, einen Klempner um Hilfe zu bitten. Der Fachmann kam am nächsten Tag vorbei und begutachtete den Wasserhahn.

„**D-d-d-d**“, hörte der Klempner, während er den Hahn öffnete und das Wasser fließen ließ. Er untersuchte den Wasserhahn genauer und entdeckte ein kleines Leck in der Rohrleitung.

Der Klempner reparierte das Leck und drehte den Wasserhahn erneut auf. Diesmal war es still. Kein "d-d-d-d" war mehr zu hören. Familie Müller war erleichtert, dass das Problem endlich behoben war.